

der baden-württembergische

Zupfer-Kurier

www.zupfer-kurier.de

Nr. 92 aktuelle Informationen Januar 2006

**Verbandszeitschrift des Bund Deutscher Zupfmusiker
Landesverband Baden-Württemberg e.V.**

Inhalt

Inhalt	1
In Eigener Sache.....	2
Mitgliederversammlung des LB Württemberg, 18.02.2006 Eislingen	2
Mitgliederversammlung des LB Baden, 19.03.2006 in Ettlingen.....	2
Einladung zur Delegiertenversammlung, 19.03.2006 in Ettlingen	3
Kooperation Schule – Zupforchester.....	5
Zupfmusik-Referat auf dem „Landeskongress der Musikpädagogik“	5
Handout zum Referat am 08.10.05 von Rolf Nold, BDZ	5
Berichte	8
Herta Nussbaumer über 40 Jahre in der Zupfmusik tätig	8
Das JGO tourt an Krimischauplätze	8
Herbstlehrgang 2005 im Forum Hohenwart	10
5. Kammermusikkurs für Gitarre und Mandoline.....	11
Konzertkritiken.....	13
Ausschreibungen	14
Zupfmusik-Treffen Schweiz 25.-26. März 2006 Hergiswil am See	14
Osterlehrgang 17. – 23. April 2006 Kürnbach.....	14
Jugendwettbewerb für Zupfgruppen 13-14. Mai 2006 Karlsruhe.....	16
Workshop für Gitarrenensembles 08.-09. April 2006 Nürtingen	15
2. Starnberger Gitarrenseminar 28. April – 02. Mai 2006	15
Internationale Gitarrenfestspiele Nürtingen 04. – 12. August 2006	16
"Just for fun" – Wettbewerb 12. Oktober 2006 Ettlingen.....	16
Herbstlehrgang 30.10. – 04.11.2006 in Pforzheim-Hohenwart	17
Schülertag Württemberg 24. Juni in Eislingen	17
Kurz Notiert	18
Neuerscheinungen	19
Termine	20

Impressum:

Herausgeber:

Redaktion:

Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Peter Boegler, Amalienstr. 16, 69168 Wiesloch,

Tel. 06222/387834, Fax 01805/482 004 0345;

eMail: Redaktion@Zupfer-Kurier.de

Erscheinungsweise:

Redaktionsschluss:

vierteljährlich am 15. Januar, 15. April, 15. Juli, 15. Oktober

jeweils zum 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober

In Eigener Sache

Mitgliederversammlung des LB Württemberg, 18.02.2006 Eislingen

zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Landesbezirks Württemberg lade ich ein:

Tagungsstätte:

Kolpingheim Eislingen,
Königstraße 64,
73054 Eislingen

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: voraussichtlich: 17:00 Uhr

Anfahrhinweis: Auf B 10: Richtung Stadtmitte, geradeaus über Fils- und Bahnbrücke, am zweiten Kreisel (rote Skulptur) nach rechts (Richtung Salach), direkt nach der Christuskirche (vor dem Friedhof) links abbiegen in die Königstraße (Richtung Altenzentrum), nach ca. 300 m rechts. Das Kolpingheim befindet sich zwischen Gemeindesaal und Kindergarten.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3) Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
- 4) Berichte:
 - Vorsitzender

- Musikleitung
- Lehrgangsleitung
- Jugendleitung
- Schatzmeister
- Kassenprüfer

5) Entlastung des gesamten Vorstandes

6) Wahlen:

- Vorstand des LB Württemberg
- Kassenprüfer des LB Württ.
- Delegierte des LB Württemberg

7) Planungen Jahr 2006 u. folgende,

- Landesmusikfest Eislingen
- Lehrgänge
- WZO
- Sonstiges

8) Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis 11.02.2006 beim Vorsitzenden Dieter Wahl, Blumenstraße 5, 73098 Rechberghausen, Fax: (07161) 52986 oder E-Mail: Wahl.73098@t-online.de eingereicht werden.

Dieter Wahl

Mitgliederversammlung des LB Baden, 19.03.2006 in Ettlingen

zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Landesbezirks Baden am Sonntag 19.03.2006, 10.30 Uhr – ca. 12.30 Uhr in Ettlingen lade ich ein

Tagungsstätte:

ASV Gaststätte Da Pino,
Dieselstraße 5
76275 Ettlingen

Tel.: 07243/4205

Anfahrtshinweis: siehe beiliegender Stadtplan Ettlingen.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3) Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
- 4) Berichte
 - a) der Vorsitzenden
 - b) der Musikleitung
 - c) der Jugendleitung
 - d) des Schatzmeisters
 - e) der Kassenprüfer
- 5) Entlastung des Vorstands

- 6) Wahlen
 - a) des Bezirksvorstands Baden
 - b) der Kassenprüfer des Landesbezirks Baden
 - c) der Delegierten des Landesbezirks Baden

7) Planungen für 2006/2007

8) Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis 15.03.2006 bei der Vorsitzenden Dr. Petra Schneidewind, Obere Dorfstraße 20, 76307 Karlsbad-Ittersbach, Fax 07248/924 122, eingereicht werden.

Dr. Petra Schneidewind

Einladung zur Delegiertenversammlung, 19.03.2006 in Ettlingen

zur ordentlichen Delegiertenversammlung des BDZ-BW am Sonntag 19.03.2006, 13.30 Uhr – ca. 16.00 Uhr in Ettlingen laden wir Sie ein

Tagungsstätte:

ASV Gaststätte Da Pino,
Dieselstraße 5
76275 Ettlingen
Tel.: 07243/4205

Anfahrtshinweis: siehe beiliegender Stadtplan Ettlingen.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3) Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
- 4) Berichte:
 - Präsidentin,
 - Vizepräsidenten
 - Musikleitung

- Lehrgangsleitung
- Jugendleitung
- Schatzmeister
- Kassenprüfer

5) Diskussion zu den Berichten und Entlastung des gesamten Vorstandes

6) Wahlen:

- Präsidium
- Rechnungsprüfer

7) Planungen Jahr 2006 und folgende,

- Landesmusikfeste in Eislingen und Ettlingen
- Lehrgänge
- BZO, WZO, JZOBW, JGOBW
- Europäisches Jugendmusikfestival

8) Verschiedenes

Anträge zur Delegiertenversammlung können bis 05.03.06 bei der Präsidentin, Frau Dr. Margret Ruep, Breitscheidstraße 42, 70176 Stuttgart gestellt werden.

Dr. Margret Ruep

Anfahrtsskizze Ettlingen ASV Gaststätte Da Pino

A5 AS Karlsruhe-Süd



ASV Gaststätte Da Pino,
Dieselstraße 5
76275 Ettlingen

Tel.: 07243/4205

Internet Navigation: <http://mail.map24.com/dapino>

Kooperation Schule – Zupforchester

Zupfmusik-Referat auf dem „Landeskongress der Musikpädagogik“

Vom 6. – 9. Oktober 2005 fand in Stuttgart der vom Verband der Schulmusikerzieher (VDS) initiierte „8. Landeskongress der Musikpädagogik“ statt. Als Beauftragter des BDZ, LV BW hatte Rolf Nold dort die Aufgabe, den BDZ sowie die bisher durchgeführte Kooperationen von Ötigheimer Zupforchestern (Jugend- bzw. Freizeitorchester) mit seinen bisherigen drei Schulen (in Baden-Baden, Rastatt und Waldbronn-Busenbach) in zahlreichen Ton- und Videoaufzeichnungen vorzustellen.

Nachstehend veröffentlicht das dort ausgegebenes Handout als Anregung für die an einer Kooperation mit allgemein bildenden Schulen interessierten Vereine. (Das Original ist im Internet unter <http://www.zupfmusik-bw.de/lehrgang/handout.pdf>)

Für Rückfragen steht Rolf Nold, Steinäckerstr. 18, 76337 Waldbronn gerne zur Verfügung.

Handout zum Referat am 08.10.05 von Rolf Nold, BDZ

Warum sollen Schule und Verein kooperieren?

Die Schule sucht den Kontakt mit der Öffentlichkeit. Die Freude am Singen und Musizieren, die sie weckt, soll auch dazu führen, dass man in den Vereinen und musizierenden Gruppen weiter macht. Denn es ist auch Aufgabe der Schule, die Schüler auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung über das Schulleben hinaus aufmerksam zu machen.

Die Zupfmusikvereine sind aufgerufen, auch von sich aus den Kontakt mit den Schulen aufzunehmen und gemeinsam mit ihnen das Musikleben am Ort aktiv mitzugestalten. Vor allem in Begegnungskonzerten bietet sich die Möglichkeit, Zupfmusik und ihr Vereinsleben an ein breiteres Publikum heranzutragen und damit sowohl Mitglieder zu werben als auch Zupfmusik im öffentlichen Bewusstsein aufzuwerten.

Welche organisatorischen Maßnahmen sind geeignet eine Kooperation in Gang zu setzen?

In BW wurde von den Schulbehörden ein breites Netz von sogenannten „*Ansprechpartnern*“ für „Begegnungen der Schulmusik“ geflochten. Diese sind aufgerufen, auch auf die Laienmusikvereinigungen zuzugehen und regionale bzw. örtliche Veranstaltungen zu koordinieren.

Örtliche Vereinsvertreter können aber auch direkt auf die örtlichen Schulen (Schulleitungen, Schulmusikerzieher) zugehen und eine Kooperation anregen. Umgekehrt sollen auch Musiklehrer der Schulen die örtlichen Vereine in die Schulen holen.



Welche Formen der Kooperation Schule – Verein gibt es?

- 1.) **Gemeinsame Begegnungskonzerte:** Schule und Verein konzertieren in einer speziellen Veranstaltung, davon Teile jeder für sich und am Ende werden gemeinsam erarbeitete Werke aufgeführt (siehe Rückseite: Literatur für gemeinsames Musizieren mit Schulen).
- 2.) Vereine übernehmen **Patenschaften** von Schul-Zupfensembles (z.B. wenn mehrere Schüler eines Zupforchesters die gleiche Schule besuchen; siehe Zupfensemble Tulla-Gymnasium Rastatt mit überwiegend Schülern des Ötigheimer Mandolinen-Gitarrenvereines).
- 3.) Zupfensembles von Vereinen kommen in die Schulen:
 - a. Auftritte bei **Schulfesten**
 - b. Übernahme der musikalischen Umrahmung von schulischen Festakten
 - c. Vorstellung von Mandoline, Mandola, Gitarre im schulischen Musikunterricht
- 4.) Zupfmusik-Schüler stellen Mandoline, Mandola, Gitarre in Form eines **Referates** (mit Klangbeispielen) in ihrer Schulklasse dar und berichten über das Vereinsleben.
- 5.) Schüler informieren sich über das Vereinsleben (Lehrplaneinheit „Das Musikleben am Ort“):
 - a. Mögliche Hausaufgabenstellung: Geschichte, Sinn und Zweck, Vorstand des Vereines, etc.
 - b. Gemeinsamer Besuch eines Zupfmusik-Konzertes + anschließende Analyse der Konzertkritik

Welche Literatur ist geeignet für das gemeinsame Musizieren von Zupfensembles mit Schulen?

Zupforchester – Schulchor:

Hinweis auf ein umfangreiches Literaturverzeichnis „Chor und Zupforchester mit ca. 270 Werken von 95 Komponisten/Arrangeuren; (erhältlich bei Alois Becker, Wilhelm-Tell-Str. 16a, 76470 Ötigheim) sowie LP “Chor und Zupforchester”! **Beispiele:**

- Konrad Wölki, Kleinstadtgeschichten (Suite für Chor + Zupforchester)
- Fritz Jeßler, Freuet euch in allen Landen (Weihnachtslieder-Suite für Chor + ZO)
- Peter Seeger, Von Herz und Schmerz (Heitere Suite für Chor + ZO)

Zupforchester – Blockflötenensemble der Schule:

Auch hier gibt es eine große Anzahl von

Werken, die dem „Literaturverzeichnis für Zupfmusik“ (Verlag Joachim Trekel, Postfach 620428, 22404 Hamburg) entnommen werden können. **Beispiele:**

- Herbert Baumann, Suite Nr. 5
- Karl-Heinz Weiß, Variationen über „Greensleaves“

Zupforchester – Orff-AG der Schule:

Hier gibt es zwar kaum gedruckte Literatur, jedoch lassen sich Musikstücke für Stabspiele (Glockenspiele, Xylofone, Metallofone) oder sogenannte Spiel-mit-Sätze (Play-alongs) leicht für Zupforchester einrichten (Glockenspiel-Stimmen vorwiegend für Mandoline, Xylofon- und Metallofon-Stimmen vorwiegend für Mandola und Gitarre, Bass-Xylofon-Stimme für Zupfbass). **Beispiele:**

- Michael Praetorius, Gavotten aus „Terpsichore“
- W.A. Mozart, Zwölf Kontertänze KV 462
- Roland Leibold, Spiel mit (eingerrichtet für ZO von Rolf Nold)

Zupforchester – Tanzgruppe der Schule:

Da Zupfinstrumente sehr gute Folkloreinstrumente sind, kann ein Zupforchester eine Tanzgruppe der Schule bei allerlei folkloristischer, aber auch bei höfischer Musik begleiten. **Beispiele:**

A) Folklore:

- Wolfgang Siegmund, Europäische Tänze
- Günther Becker, Griechische Tanzsuite
- Siegfried Behrend, Araba

B) Höfische Tänze:

- Edwin Mertes, Altdeutsche Hof-tänze
- Siegfried Behrend, Ballett-Suite / Barriera
- Siegfried Behrend, Altitalienische Hofmusik

Jedes schulische Lied

(von der Grundschule bis zum Gymnasium) kann vom Musiklehrer oder Zupfensemble-Leiter für Zupforchester-

Bisher durchgeführte Kooperationen Schule – Verein auf Initiative von Rolf Nold mit dem ZO Ötigheim:

- 1) Juni 1988: Begegnungskonzert in der Turn- und Festhalle Steinmauern (Pädagogium Baden-Baden)
- 2) Winter 88/89: Cassettenproduktion „Schule – Verein“ (Pädagogium Baden-Baden)
- 3) Mai 1989: Musikzug Bonn (Beethovenhalle + Kanzleramt) (Pädagogium Baden-Baden)
- 4) Nov. 1990: Konzert in der Badner Halle Rastatt (Karlschule + Hans-Thoma-Schule Rastatt)
- 5) Mai 1992: Konzert im Forum Ludwigsburg (Karlschule Rastatt)
- 6) Mai 1992: Konzert im Kurhaus Baden-Baden (Karlschule Rastatt)
- 7) Juni 1992: Konzert in der Stadthalle Heidelberg (Karlschule Rastatt)
- 8) Juli 1992: Konzert in der Realschule Rastatt (Karlschule Rastatt)
- 9) Juli 2001: Singspiel „Josef, dicke Kühe, fette Ähren“ Waldbronn (Anne-Frank-Schule Busenbach)
- 10) Juli 2003: Begegnungskonzert im Kurhaus Waldbronn (Anne-Frank-Schule Busenbach)
- 11) Dez. 2004: Kinderkrippenfeier in der Kirche Busenbach (Anne-Frank-Schule Busenbach)

In Planung: 20. + 22.07.06: Singspiel „Kalif Storch“ in Waldbronn (AFS Busenbach) Rolf Nold

Begleitung und/oder mit Vor-, Zwischen- und Nachspielen unter Berücksichtigung der Instrumentationshinweise eingerichtet werden. **Beispiele:**

- W.A. Mozart, Komm lieber Mai
- Heinz Lemmermann, Sascha
- The Beatles, All you need is love / Let it be / Yesterday / etc.
- Rudi Kühn, Reisekantate / Badnerlied
- Siegfried Fietz, Singspiel „Josef“ / Krippenspiel (eingerrichtet für ZO von Rolf Nold)

Programm-musik (Arbeitsbereich „Musikhören“)

Schließlich können auch einige der in den Musiklehrplänen aufgeführten Werke aus der Programm-musik (Arbeitsbereich „Musikhören“) für Zupforchester eingerrichtet und in Begegnungskonzerten zu szenischem Spiel bzw. Schattentheater o. ä. eingesetzt werden. **Beispiele:**

- Sergej Prokofieff, Peter und der Wolf (Mandolinen = Peter-Motiv, Mandolen = Jäger, Gitarren = Wolf, Kontrabass = Großvater, Blockflöte = Vogel, etc.)
- Camille Saint-Saens (arr. Christopher Graf-schmidt), Karneval der Tiere

Villingen-Schwenningen – Herta Nussbaumer über 40 Jahre in der Zupfmusik tätig



Karl König, Vorsitzender des Orchestervereins, und Herta Nussbaumer, Dirigentin des Zupforchesters VS bei der Ehrung durch Alois Becker (v.l.n.r.)

Die musikalische Leiterin des Zupforchesters Villingen-Schwenningen, Herta Nussbaumer, wurde im Rahmen des Herbstkonzerts ihres Orchesters in der Schwenninger Pauluskirche durch den Ehrenvorsitzenden des BDZ-Landesverbands, Alois Becker, für ihr über 40-jähriges Engagement in der Zupfmusikszene mit der Goldenen Ehrennadel des Bundes Deutscher Zupfmusiker ausgezeichnet. Herta Nussbaumer begann in den 60er Jahren, in Villingen ein Gitarrenensemble aufzubauen, das zunächst als Abteilung eines Akkordeonorchesters auftrat, sich dann mit Mandolinen und Mandolen erweiterte und selbstständig wurde. Seit den 90er Jahren ist das Zupforchester Villingen-Schwenningen ein eingetragener Verein.

Die aktiven Orchestermittglieder kommen aus der ganzen Region Schwarzwald-Baar-Heuberg mit den Landkreisen Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen. Herta Nussbaumer, die auch eine Lehrtätigkeit an der mittlerweile aufgelösten und durch eine „Musikakademie“ ersetzten Jugendmusikschule Villingen-Schwenningen ausübte, war viele Jahre lang auch Beisitzerin im Vorstand des BDZ-Landesbezirks Baden. Alois Becker zeichnete mit der Dirigentin auch das ganze Orchester für sein über 25-jähriges Bestehen aus.

Jörg Tisken

Das JGO tourt an Krimischauplätze

- Ein Bericht von Maike Mumm zur Italiertournee 2005 -

Nach einer verschobenen Südamerikatournee galt es schnell Ersatz zu finden oder aber von einer Auslandsreise im Jahr 2005 ganz abzusehen. Zum Glück sind wir ein international zusammengesetztes Ensemble. So erklärte sich Jadranka Trickovic, die in Italien aufgewachsen ist, spontan bereit, eine Italiertour für uns, das Jugend-Gitarrenorchester Baden-Württemberg zu organisieren. Eine Woche lang an den Gardasee, nach Turin und über Mailand zurück nach Hause.

Damit keine Langeweile aufkäme, sollte gleich am ersten Abend ein Benefizkonzert in Dro stattfinden. Obwohl wir die Nacht im Bus verbracht hatten und nur eine kurze Probenzeit voranging, konnten wir mit unserem Konzert das Publikum zu Spenden Bedürftiger animieren. Unser Programm bestand zum einen Teil aus avantgardistischer Musik und zum anderen Teil aus Südamerikanischer Salsa-Musik.



Schon am nächsten Tag verbesserte sich unsere Lage dramatisch. Besichtigungen und Freizeit bestimmten nun unseren Aufenthalt. Von Torbole sul Garda, wo wir dank Jadrankas guter Kontakte in einem direkt am See gelegenen Hotel untergebracht waren, unternahmen wir Abstecher nach Riva del Garda und Malcesine. Außerdem einen Ausflug in die Stadt, die wegen ihrer vielen Kanäle auch „Hamburg des Südens“ genannt wird, Venedig. Wer wie ich gerne Krimis von Donna Leon liest, konnte sich selbst ein Bild von den Krimischauplätzen machen.

Um dem Gewimmel von Touristen und Tauben zu entgehen, zogen sich einige von uns in die verschlungenen Gassen der Altstadt zurück und bekamen unter fachkundiger Führung jede einzelne Sackgasse Venedigs zu Gesicht, manche sogar mehrfach.

Damit nicht der Eindruck entstände, wir wären nur zum Spaß nach Italien gefahren, war noch ein weiteres Konzert in Turin veranschlagt worden. Das Konzert eröffnete die Abo-Saison im ‚Teatro della Concordia‘ und wurde auf CD mitgeschnitten. Es kamen die „Variationen“ von Christopher Brandt offiziell zur Uraufführung und wir spielten „3 into 1“ des Turiner Komponisten Piero d’Agostino, der uns den Auftrittsort vermittelt hatte und selbstverständlich beim Konzert anwesend war. Das Publikum belohnte uns dann auch für das auf Grund der vielen Proben vor Ort gelungene Konzert mit lang anhaltendem Beifall.



Ehe es nach Hause ging, legten wir noch einen Zwischenstopp in Mailand ein, wo wir in der Jugendherberge unterkamen, die vom Betrieb her mehr einer Legebatterie als einer Herberge glich, mit dem Unterschied, dass Legehennen besseres Essen bekommen. Dafür schmeckten die berühmtberühmten Panzerotti in der Altstadt umwerfend gut. Beeindruckend die Festung der Sforza, und die große Kirche von Mailand sollte man auch einmal gesehen haben. Gleich zwei Orchestermitglieder alterten in Mailand um ein Jahr, so dass wir uns feiernd von Italien verabschieden konnten.

Alles in allem: jederzeit wieder!

Maike Mumm



Montag

Nach einer langen Anreise waren wir endlich am Hohenwart-Forum angekommen. Wir freuten uns darauf, alte Gesichter wieder zu sehen und neue Bekanntschaften zu machen. Dann ging es zum Mittagessen. Es schmeckte allen hervorragend und schließlich wurde auch gleich mit dem Unterricht in Formenlehre und Musikgeschichte begonnen. – Der Tag verlief ganz stressfrei und am Abend ließen wir ihn mit einem netten Beisammensein ausklingen. Da konnten wir uns bei ein paar lustigen Gemeinschaftsspielen sehr gut kennen lernen. Eines davon war „Kommando Bimberle“.

Dienstag

Heute wurde es schon etwas anstrengender. Da der Stundenplan ziemlich voll war, hatte man viel zu tun. Diejenigen, die eine Prüfung ablegen wollten, mussten langsam anfangen, die Theorie zu lernen. Vor dem Abendessen war dann wieder Orchesterprobe. Es hat allen sehr gut gefallen und im Anschluss wurde an dem riesigen Buffet geschlemmt.

Mittwoch und Donnerstag

verliefen wie folgt: Frühstück – Rhythmus und Gehör – Kaffeepause – Musik-

theorie – Einzelunterricht – Mittagessen – Mittagspause – Formenlehre mit Musikgeschichte – Kaffeepause – Kammermusik – Orchester – Abendessen. Zwischendurch gab es immer wieder Hohlstunden in denen wir übten oder einfach bloß faul waren. Am Abend wurde wieder gespielt, dieses Mal in kleineren Kreisen. Zum Beispiel das Spiel „Phase 0“ mit Stefanie, Margit, Siegfried (Sigrid?!) und Annabella.

Freitag

Heute waren Prüfungen. Alle waren total aufgeregt und haben es am Schluss doch erfolgreich geschafft. Alle haben bestanden!!!

Dann sah man nur noch strahlende Gesichter. Am Abend war auch eines der Teilnehmerkonzerte. Dabei passierte etwas Lustiges: Während des Lehrganges wurde der Name „Siegfried“ immer mit „Sigrid“ verwechselt und auch andersherum. Als Siegfried aufgerufen wurde, hat sich Sigrid erhoben und wollte anfangen zu spielen. Da war das Gelächter groß! Der restliche Abend war sehr kurzweilig und wir amüsierten uns gut. Spät in der Nacht gingen wir in's Bett.

Der letzte Tag

Um halb Zehn mussten die Zimmer geräumt sein. Deshalb standen wir schon sehr früh auf, um unsere Koffer packen zu können. Anschließend gingen wir zu dem köstlichen Frühstücksbuffet und genossen es zu letzten Mal. Danach probten wir noch einmal für Orchester, Kammermusik und Soloauftritte! Dann kam Urs Langenbacher und hielt einen prima Vortrag über das Herstellen von Mandoline und Gitarre. Urs ist Zupfinstrumentenbaumeister aus Füssen.



Urs Langebacher

Anschließend stand wieder ein leckeres Mittagessen bereit. Die Zeit bis zum Abschlusskonzert um 15:00 Uhr verging wie im Flug - und schon spielten wir in unserer Kammermusikgruppe und zu guter letzt im Orchester. Oh je, der große Abschluss nahte. Die Verabschiedung und die Trennung taten weh. Doch bis zum Wiedersehen im nächsten Herbst ist es keine lange Zeit.

Kerstin Hanselmann (13 J.) und Melina Schweizer (14 J.)

Bilder vom Lehrgang: www.mandoline.de/herbstlehrgang

Impressionen vom 5. Kammermusikurs für Gitarre und Mandoline

Es war schon eine ziemlich bunt gemischte Gruppe im Alter von 15 bis 65 Jahren, die sich da vom 30.10.-4.11.2005 im Schloss Rotenfels bei Gaggenau zum 5. Kammermusikurs für Gitarre und Mandoline traf: Fünf junge Leute, deren Namen sich sofort jeder merken konnte: Julian, Julian, Julian, Julia und – nein, nicht Julia oder Juliane, sondern - Friederike. Die übrigen Teilnehmer waren Erwachsene. Das Nordlicht unter uns war Astrid aus Niedersachsen, den Südzipfel bildeten Dieter und Peter aus München.

Zwei Gruppen waren als feste Spielformation angemeldet, nämlich Julian und Julian vom Bodensee als Gitarrenduo und Angela, Carmen, Karin und Susanne aus Mannheim als Gitarrenquartett. Alle anderen Spieler wurden von unseren Dozenten mit sehr viel Fingerspitzengefühl in kleinere Ensembles aufgeteilt.

A propos Dozenten: Der Lehrgang wurde von Pia Grees, Sonja Wiedemer und Matthias Kläger abgehalten, Pia hat als Lehrgangsleiterin alle anfallenden Probleme (Ablauf, Zimmerverteilung, Nachmittagskaffee, Kopiergeld, etc) souverän geregelt. Ach, fast hätte ich noch den jüngsten Teilnehmer vergessen: Elias, Sonjas gerade erst mal 5 Wochen alter Sohn, war auch dabei und wurde von Sonja, Tante und Oma betreut.

Anstatt nun einen Bericht über den Ablauf dieses Kurses zu schreiben, möchte ich lieber die Impressionen einiger Teilnehmer für sich selbst sprechen lassen:

„Ein Lehrgang mit so kompetenten, motivierten Dozent/innen und Teilnehmern mit so unterschiedlichen Spielweisen, Interessen etc. bietet neben dem Lerneffekt auch immer eine Horizonterweiterung. Mir hat die wirklich gekonnte Darbietung alpenländischer volkstümlicher Musik (mit zwei Bayern und einer Niedersächsin!) das Herz geöffnet für eine Art von Musik, zu der ich bisher überhaupt keinen Zugang hatte. (Zur Erklärung: Unsere beiden Bayern Peter und Dieter spielten abends nach dem offiziellen



Programm erfrischend andere, nämlich alpenländische Musik und unser Nordlicht Astrid mutierte mit den Tagen zur perfekten „Wahlbayerin“, so dass die drei beim Abschlusskonzert als Trio zu hören waren.) Außerdem fand ich es äußerst spannend, auch bei anderen Gruppen und nicht nur bei unserem Quartett einen Fortschritt im Zusammenspiel verfolgen zu können.“ (Karin)

„Bezeichnend für die angenehme Stimmung innerhalb der Gruppe war für mich auch, dass von Boccerini bis bayrischer Volksmusik und von Telemann bis Take Five jede Form des Musizierens ihre Anerkennung fand. Ich habe schon einige Lehrgänge besucht und einiges an Erfahrungen gesammelt, was ich aber noch nie erlebt habe war, dass sich die Dozenten von den Teilnehmern mit einem Umtrunk verabschiedet haben und wir uns dabei die Kugel geben durften. Ein schöner Schlusspunkt einer schönen Woche.“ (Carmen)

(Zur Erklärung: Wir wurden tatsächlich mit einem Glas Sekt verabschiedet und die „Kugel“ war ein „Rocher“ von Ferrero.)

„Über den Unterricht kann man nur sagen, dass er vom Feinsten war. Uns (das Gitarrenquartett aus Mannheim) hat der Kurs ein riesiges Stück weitergebracht. So hatten wir zum Beispiel am Sonntag einen Auftritt und wurden danach gefragt, wie wir es nur schaffen, absolut gleichzeitig einzusetzen. Das liegt wohl daran, dass wir jetzt viel weniger mit unseren Notenständern und viel mehr miteinander spielen. Da kann ich nur sagen: danke Pia und Matthias!“ (Susanne)

„Die Dozenten hatten geniale Tipps auf Lager (und) eine Engelsgeduld. (...) Jedenfalls wäre es für jeden Orchesterspieler hilfreich, mal nach Rotenfels zu gehen, denn manche Leute können zwar recht gut für sich spielen, aber sie hören nie darauf, was andere gerade machen. (...) Mal sehen, vielleicht gelingt es mir nächstes Jahr wieder, mich für fünf Tage frei zu machen, dann komme ich sicher nochmal.“ (Astrid)

„Mein Eindruck von dem Kammermusikurs war durchweg positiv. Musizieren ohne Dirigenten, Musik zu machen und nicht nur spielen, hören, was andere erreicht haben. Für mich die Erfahrung, dass ich mit viel Üben doch etwas weiter komme. Dann die freundliche konsequente Unterstützung durch Pia, Sonja und Matthias.“ (Ilse)

„(Ich) bin immer noch ganz begeistert von diesem Kurs. Nächste Woche werde ich im

Büro manchmal davon träumen.“ (Ulrike)

Natürlich war der Kurs im Ablauf ein typischer Lehrgang (Einzelunterricht, Ensembleproben, ein sehr schönes Abschlusskonzert, gemütliche Abende, gelegentlicher Kurskoller etc.), aber eben nur im Ablauf. Pia, Sonja und Matthias, alle Teilnehmer, Schloss Rotenfels, das Wetter, die tolle Stimmung in der Gruppe - all das hat die Tage in Rotenfels zumindest für uns vier aus Mannheim zu etwas Besonderem gemacht.



Falls jemand Lust auf diesen Kurs bekommen hat oder falls jemand wissen möchte, was ein „Katzenkrallenmetallico“ oder ein „Piaziccato“ (der Ausdruck stammt von mir) ist - meldet Euch doch einfach im nächsten Jahr an!
Susanne Hahn

Konzerkritiken

Mandolinenorchester Ettlingen 23.10.2005 - BNN

Kühn gezupft und kultiviert gesungen

Mandolinenorchester bot im Asamsaal des Ettlinger Schlosses „Hits aus vier Jahrhunderten“

Beneidenswert war der Zulauf, den das jüngste Konzert des Mandolinenorchesters Ettlingen im Schloss verzeichnete: Der Asamsaal, dessen Kapazität durch zusätzliche Stühle noch erweitert werden musste, war rasch ausverkauft. Die vielen Zuhörer wurden nicht enttäuscht und genossen ein ausgesprochen vielseitiges Programm, das kühn den Bogen vom altenglischen Lied bis zur heißen Rocknummer schlug. Zum Rezept, das dieses Wagnis mit Erfolg krönte, gehörten nicht nur die tadellose Vorbereitung der gut aufgelegten Spielgemeinschaft, sondern auch ein illustrierter Solistenkreis und gleich zwei tüchtige Dirigenten.

Boris Björn Bagger, selbst Gitarrenvirtuose und Hochschuldozent, hat das Mandolinenorchester zu einem Ensemble geformt, das nicht nur mit Begeisterung, sondern auch mit hellwacher Konzentration und technischem Schliff bei der Sache ist. Auch bei der Repertoiregestaltung leitete ihn eine geschickte Hand. Seine Auswahl enthielt samt und sonders hochwertige Arrangements, zu

denen auch das als Eurovisionsmelodie bekannte Prelude zu Charpentiers „Te Deum“ gehörte, dessen barocke Festlichkeit sich erst recht im zierlichen Klangbild der Zupfer bestens in das historische Ambiente des Saals fügte. Auch Maciocchis „In der Arena“ setzte das Orchester ausgesprochen souverän und schwungvoll um)

Ihren höchst kultivierten, ausdrucksvollen und klug beherrschten Mezzosopran lenkte Stefanie Tewes sodann souverän durch drei entzückende, amourös gefärbte Lieder von John Dowland. Die Bearbeitung für Zupforchester stammte von ihrem Mann Detlef Tewes, der das Ganze denn auch mit dem entsprechenden Überblick dirigierte. Ebenso feurig wie präziser Zeichen bediente sich Boris Björn Bagger auch im sensibel arrangierten Kopfsatz der „Kleinen Nachtmusik“ von Mozart, in Offenbachs kapriziösem „Can-Can“ und im Radetzky-Marsch von Johann Strauß Vater, den der Este Valdo Preema in eine skurrile Mischung aus launig gerührter Trommel und kecker Zupferattacke verwandelt hat. Bagger

und Tewes erwiesen sich zu Beginn des zweiten Konzerteiles als brillante Solisten im „Greensleeves“-Dauerbrenner, den der als weitbeste Mandolinenvirtuose geltende Tewes zu einem raffinierten Konzertstück bearbeitete. Peter Schindlers für das Zupfduo komponierte Variationen über „House Of The Rising Sun“ und der originelle Zupf-Boogie Dieter Kreidlers bildeten die passende und animierende Überleitung zum populären Unterhaltungsteil des Programms.

Die blutjunge Sängerin Isabell Biedermann nutzte den Nirvana-Hit „Smells Like Teen Spirit“ zu einem eindrucksvollen, mitreißenden Debüt, bevor der Busenbacher Chor „Joyful“ an der Seite des vorzüglichen Mandolinenorchesters, nunmehr dirigiert von Detlef Tewes, in einer flotten Auswahl zwischen Abba und „Barbar Ann“ das Publikum in sympathische Besonanz versetzte. Es feierte am Ende den Solisten Georg Vogel (Bariton) ebenso stürmisch wie das ganze Kollektiv.

Ulrich Hartmann

Ausschreibungen

Zupfmusik-Treffen Schweiz 25.-26. März 2006 Hergiswil am See

Der Schweizer Mandolinen- und Gitarren-Orchester Verband SMGOV organisiert das Zupfmusik-Treffen und feiert gleichzeitig das 85-Jahr-Jubiläum. Das Leitmotiv lautet:

Vielfalt der Zupfmusik in der Schweiz, Zupfmusik bewegt und verbindet

Das Treffen soll die ganze musikalische Palette aufzeigen. Internationale Solisten bringen einige Highlights ein. Auf dem Programm stehen vier abwechslungsreiche Konzerte mit 12 schweizer Orchestern und internationalen Solisten sowie ein Jugendevent mit Jugendkonzert.

Solisten sind das **Luxembourg mandolin quintet** (Pavon, Tolkacheva, J. C. Munioz, M. Munioz, Civitareale) sowie das **Duo Jürgen Hübscher / Viktor Moser**

Beginn: 25. März 10.00 Uhr; Ende 26. März 17.15 Uhr

Veranstaltungsort: Hergiswil am Vierwaldstättersee (ca. 10 km von Luzern)

Kosten Festivalkarte Fr. 55; Eintritt Festkonzert Fr. 18; Jugendkonzert Fr. 10
1er-Zimmer Fr. 85-110; 2er-Zimmer Fr. 65-85 pro Person

Anmeldung und Information bei SMGOV Beatrice Meier, Studhaldenstr. 26 CH-6005 Luzern, E-Mail se.meier@smgov.ch

Osterlehrgang 17. – 23. April 2006 Kürnbach

Inhalte : Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen der Leistungsstufen D1, D2 oder D3 mit täglichem Einzelunterricht, Musiktheorie, Instrumentenkunde, Formenlehre, Musikgeschichte, Rhythmik, Praxisvorbereitung für D3, Ensemble- und Orchesterspiel, Vorspielabende, Workshops und natürlich ein attraktives Freizeitprogramm mit unseren Jugendbetreuern. Das Abschlusskonzert des Lehrgangs wird wieder auf einer CD dokumentiert.

Dozenten: Sonja Wiedemer, Denise Wambsgans, Alexander Becker, Christopher Graf Schmidt, Armin Korn, Matthias Kläger, Pia Grees und weitere Kollegen in wechselnder Besetzung.

Jugendbetreuer : Andreas Bühler u.a.

Kosten : 200 Euro incl. Verpflegung und Unterkunft in 2 und 6-Bett Zimmern

Anmeldung: Bitte schriftlich bei der Lehrgangsleitung
Birgit Wendel, Kallstadter-Str.5a, 67117 Limburgerhof Tel./Fax : 06236/67524;
E-Mail : birgit-wendel@mandoline-gitarre.de

Nach eingereichter verbindlicher Anmeldung folgt eine Teilnahmeerklärung, in der persönliche Wünsche zum Lehrgang (z.B.Unterkunft, Verpflegung, Dozent etc.) geäußert werden können.

Meldeschluss : 28.02.2006 (bei Überbelegung entscheidet die Reihenfolge)

Workshop für Gitarrenensembles 08.-09. April 2006 Nürtingen

Inhalte: Ziel ist es Studenten, Musikschülern und Laienspielern der Gitarre ein Forum zu bieten, die Gitarre als Ensembleinstrument zu erleben. Dazu werden 3 unabhängig probende Ensembles gebildet. Im **Kinderensemble** spielen wir kindgerechte Stücke, die für Anfänger leicht zu bewältigen sind. Für fortgeschrittene Spieler (Mittelstufe) wird ein **Jugend-/Erwachsenen-Ensemble** gebildet. Und mit dem Studenten-Ensemble möchten wir komplexere anspruchsvolle Literatur bearbeiten. Im Abschlußkonzert am Sonntag wird jedes Ensemble sein Repertoire präsentieren.

Dozenten: Gabi Amann, Mandy Bahle, Helmut Oesterreich

Kosten: 20 Euro ermäßigt (Schüler und Studenten), 30 Euro normal (Erwachsene)

Anmeldung bei Mandy Bahle c/o Gitarrenkreis Nürtingen e.V., Lindenstr. 2, 72810 Gomaringen, Tel/Fax 07072/912792, E-Mail MandyBenz@gmx.de

Meldeschluss: 01.03.2006; Wer sich bis zum 01.02.2006 verbindlich anmeldet, erhält einen Rabatt von 2 Euro.

2. Starnberger Gitarrenseminar 28. April – 02. Mai 2006

Das 2. Starnberger Gitarrenseminar findet vom 28. April bis 2. Mai 2006 im Schulandheim Pöcking (am Starnberger See) statt.

Dozenten: Matthias Kläger (Musikhochschule München) & **Jens Stibal** (Zürich)

Der Kurs richtet sich an Gitarrist/innen, Gitarren-Duos und Kammermusikformationen mit Gitarre. Teilnehmen können fortgeschrittene Laien, Studenten, fortgeschrittene Jugendliche und Gitarrenlehrer.

Der Kurs kann auch als Vorbereitung für Aufnahmeprüfungen und Wettbewerbe (z.B. "Jugend Musiziert") für Solo- und Ensembleteilnehmer dienen. Bei Interesse können aus Einzelteilnehmern im Vorfeld Ensembles zusammengestellt werden.

In entspannter Atmosphäre im Einzel- und Gruppenunterricht werden sowohl Literatur für Gitarre erarbeitet als auch Aspekte der Übe- und Spieltechnik behandelt. Jeder aktive Teilnehmer (bzw. jede Kammermusikformation) erhält eine Einzelstunde pro Tag. Neben gemeinsamem Einspielen werden in Seminaren spezifische technische Probleme beleuchtet.

Kosten: Kursgebühr aktiv 150,- €(Ensembles ab der 2. Person 100.-), passiv 70,- €
Übernachtung (im Mehrbettzimmer) und Vollverpflegung 120,- €
DZ/EZ oder Reservierung von EZ in Pension auf Anfrage möglich

Informationen und Anmeldung bis 15.3.2006 bei:

Matthias Kläger, Nimburger Str.6, 79356 Eichstetten, Tel.&Fax: 07663-2403,
E-Mail info@gitarrenprojekte.de

Jugendwettbewerb für Zupfgruppen 13-14. Mai 2006 Karlsruhe

Der nächste Jugendwettbewerb für Zupfgruppen findet turnusgemäß (alle 3 Jahre) am 13./14. Mai 2006 in Karlsruhe statt.

Um **Anmeldung** wird bis **zum 31. Januar 2006** an die Geschäftsadresse des Wettbewerbs gebeten: Günther Kiefer, Hans-Thoma-Str. 4, 76870 Kandel, Tel. 07275/ 918640

Internationale Gitarrenfestspiele Nürtingen 04. – 12. August 2006

Die *Internationale Gitarrenfestspiele Nürtingen* zählen zu einem der größten europäischen und international renommiertesten Festivals für Konzertgitarre. Auch 2006 folgt wieder die Crème de la Crème der deutschen und internationalen Gitarrenszenen unserem Ruf nach Nürtingen.

Hier vereinigen sich internationaler Flair mit familiärer Atmosphäre, perfekte Organisation mit herzlicher Betreuung und ein Programmangebot, das keine Wünsche offen lässt.

Angebot:

Konzerte mit David Russell, Guitar Duo Melis (Alexis Muzurakis & Susana Prieto), Maude Laforest, Fabian Hinsche (Preisträger 2004), Manuel Barrueco mit 'Cuarteto Latinoamericano' (Streichquartett), Graham Devine, David Tanenbaum, Margarita Escarpa, Alexander Swete, Lukasz Kuropaczewski - Solo & Duo mit Katarzyna Bryla (Violine), Pavel Steidl, Roland Dyens (mit Teilnehmer-Ensemble), Aniello Desiderio, Finale Teilnehmer-Wettbewerb, Los Angeles Guitar Quartet.

Meisterkurse mit Manuel Barrueco, John Dearman, Aniello Desiderio, Graham Devine, Margarita Escarpa, William Kanengiser, Lukasz Kuropaczewski, Johannes Monno, Thomas Müller-Pering, Alexis Muzurakis, Susana Prieto, David Russell, Pavel Steidl, Alexander Swete, David Tanenbaum, Scott Tennant, Olaf Van Gonnissen, Andrew York

Sonderkurs für feste Gitarrenensembles, **Seminare** für alle Leistungsstufe, **Workshops** für Flamenco und Populärmusik für klassische Gitarre, **Wettbewerb, Vorträge, Ausstellung**

Details findet man im beiliegenden Flyer oder im Internet unter www.gitarrenuertingen.de

"Just for fun" – Wettbewerb im Rahmen des Landesmusikfestes Baden, 12. Oktober 2006 Ettlingen

Motto: "Just for fun"

Im Rahmen des Landesmusikfestes Baden 2006 findet am Samstag, 21.10.2006 (9.00 - 11.30 Uhr) ein Wettbewerb für Mandolinorchester statt. Alle Mandolin- und Gitarrenorchester sowie Gitarrenchöre sind herzlich eingeladen. Es wäre schön, wenn möglichst viele Ensembles teilnehmen.

Es soll nicht die technische Perfektion beurteilt werden, sondern die Publikumswirksamkeit und die Originalität des Werkes oder Stückes. Über Klassik, Pop oder Eigenkompositionen ist alles möglich. Es können Originalwerke oder Bearbeitungen jeder

Art und Stilrichtung vorgetragen werden. Lasst Euch etwas einfallen.

Die teilnehmenden Ensembles sollen das Werk spielen, wovon sie denken, dass die Zuhörer vom Klang der Zupfmusik begeistert werden.

Das Werk sollte zwischen 2 - 7 Minuten dauern. Zusatzinstrumente (egal welche) oder Singstimme(n) sind erlaubt.

Der Jury werden auch "Nichtzupfer" und "Nichtmusiker" angehören. Es sollen die interessantesten Vorträge prämiert werden. Diese werden am Abend im Konzert als "Specials für Zupfensemble" vorgetragen. Der Wettbewerb soll einfach den Spaß an Zupfmusik wecken.

Wer interessiert ist oder Fragen hat, kann sich an Eva Baader unter evabaader@web.de wenden.

Anmeldung bitte bis **31.03.06**, ebenfalls an **Eva Baader** E-Mail evabaader@web.de.

Herbstlehrgang 30.10. – 04.11.2006 in Pforzheim-Hohenwart

Der Herbstlehrgang für Mandoline Mandola Gitarre findet von Montag, 30.10. bis Samstag, 4.11.2006 im Forum Hohenwart, Pforzheim-Hohenwart statt. Lehrgangsprogramm:

- Kammermusik
- Einzelunterricht
- Theorie
- Orchester

Neu:

- Öffentliches **Dozentenkonzert** an einem Abend des Lehrgangs.
- Workshop **Musiktherapie** am Freitag, 3.11., für Instrumental- und Vokallehrer, mit dem Musiktherapeuten Kai Lünenschloß, Wuppertal.

Info und Anmeldung bei Thomas Reuther, Sebastian Kneipp Weg 28, 89075 Ulm
Email Gitarre@Thomas-Reuther.de

Schülertag Württemberg 24. Juni in Eislingen

Bitte Vormerken:

Der nächste Schülertag im Landesbezirk Württemberg findet am Samstag, 24. Juni 2006, in Eislingen statt. Bei der Mitgliederversammlung am 18.2.2006 und im nächsten Zupferkurier gibt es weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung. Wer vorher schon mehr wissen möchte, kann sich gerne an Veronika Protzer wenden (Adresse: BDZ Baden-Württemberg, Jugendleitung LB Württemberg, Eutighofer Str. 48/1, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171/42083 (AB), E-Mail veronika.protzer@nexgo.de).

Neuer Organisationsleiter BZO

Günther Kiefer hat die Organisation des Badischen Zupforchesters (BZO) an Jochen Pliquett übergeben. Das BZO kann ab sofort unter der E-Mail Adresse badi-sches-zupforchester@web.de kontaktiert werden.

Jugendleitung im Bezirk Württemberg neu gewählt

Am letzten Tag des Herbstlehrgangs in Hohenwart wurde die neue Jugendordnung nun auch von der Jugendversammlung des Landesbezirks Württemberg beschlossen. Gleichzeitig fand die satzungsgemäße Wahl zur Jugendleitung Württemberg statt. Gewählt wurden Veronika Protzer, Schwäbisch Gmünd, und als Stellvertreter Bastian Rothaupt aus Ebnat.

Veronika Protzer ist aktive Spielerin und Ausbilderin im Gitarren- und Mandolinenorchester Schwäbisch Gmünd und leitet seit 1990 die Mandolinen- und Gitarrengruppe der Naturfreunde Wasseralfingen. Seit 1986 spielt sie Mandola im Württembergischen Zupforchester.

Bastian Rothaupt kommt aus Aalen-Ebnat und spielt dort seit 3 Jahren im Zupforchester und im Gitarrenspielkreis mit. Im Herbst besuchte er den Lehrgang des BDZ und legte die D3-Prüfung ab.

Gesucht: Helfer für das Landes- Musik-Festival Heidenheim

Die Helfer im Rahmen des Landes-Musik-

Festivals Heidenheim 2006 wird von den mitwirkenden Verbänden gestellt. Der Dienst umfasst die Betreuung der Orchester, Chöre und Ensembles sowie die Bühnenregie.

Für den BDZ-bw werden ca. 10 Freiwillige gesucht, die in Heidenheim helfen.

Kontakt: Dieter Wahl

E-Mail: Wahl.73098@t-online.de

Zum Tod von Wilhelm Krumbach

Wilhelm Krumbach starb am 27. August 2005 nach langer Krankheit in Landau.

Neben seinem Beruf als Organist und Musikwissenschaftler hatte Krumbach wesentlichen Anteil an der Wiederentdeckung alter Mandolinenmusik in den 60er-Jahren. Er spielte mit Takashi Ochi etliche Werke für den Saarländischen Rundfunk ein. Bei Trekel war er Herausgeber der Serie „Die klassische Mandoline“ mit Werken von Meistern des 18. Jahrhunderts (Fouchetti, Gervasio, Call, et al.).

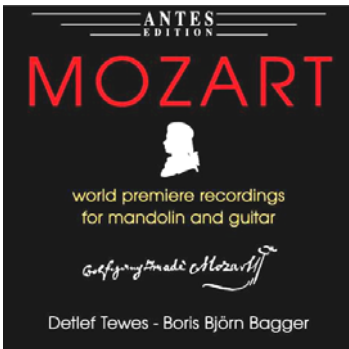
Für den Landesverband Baden referierte Krumbach in den 80er Jahren mehrmals bei den Kammermusiklehrgängen in Kürnbach. Die Lehrgänge wurden damals von Manfred Herzog organisiert und von Takashi und Silvia Ochi sowie Mario Sica abgehalten.

Seine Tonträger, Schriften und Noteneditionen werden bleiben und Wilhelm Krumbach für die Nachwelt bewahren.

Neuerscheinungen

Mozart – world premiere recordings for mandolin and guitar

Detlef Tewes (www.detlef-tewes.de) & Boris Björn Bagger (www.borisbagger.de)



Anfang des Jahres 2005 wurde die Idee geboren eine Mozart – CD mit Bearbeitungen für Mandoline und Gitarre zu produzieren. Matthias Hammerschmitt (Leiter der Operschule der Musikhochschule Karlsruhe und Chef der größten Freilichtspiele Deutschlands in Ötigheim) und Prof. Dr. h.c. Kalle Randalu (Musikhochschule Karlsruhe, 1. Preisträger des ARD – Wettbewerbs, etc) haben unsere Interpretationen einiger Werke Mozarts gehört und daraufhin den Impuls gegeben zum Mozartjahr 2006 eine CD zu produzieren.

Unsere Skepsis, Mozart schrieb keine einzige Original Komposition für unsere Besetzung, konnte Prof. Dr. h.c. Randalu entkräften: „Insbesondere die Klangfarbe der Kombination Mandoline & Gitarre entspricht eher dem Original Hammerflügelklang als der heutige Flügel und somit erhält die Interpretation neue interessante Aspekte“. Die klanglichen Möglichkeiten der Mandoline und Gitarre haben ihn begeistert. Er hat uns zu dieser Produktion ermutigt.

Bezug: Bella Musica Edition BM 31.9217, online unter www.edition49.de/shop

Neue CD des Bayerischen Landesuzpforchesters (BLZO)

Die neue CD des Bayerischen Landesuzpforchesters(BLZO) unter der Leitung von Dominik Hackner ist erschienen.

Nachfolgende Werke wurden eingespielt:

- Eduardo Angulo - Il sogno del pesciolino - Konzert für Gitarre und ZO (Solist Michael Tröster)
- Marcel Wengler - Konstellationen
- Raimo Kangro - Modus op49a für Klavier und ZO (Solistin Sabine Spath)
- Dominik Hackner - Sketch Book- Tan suite op.57 für ZO
- Rami Al-Regeb - "Sug als Safafir in Fall" für ZO und Percussion
- Valdo Preema - Epigonics II für ZO
- Valdo Preema - Sincerely für ZO



Bezug bei BDZ Landesverband Bayern e.V.-Geschäftsstelle Karla Jenuwein, Stern gasse 8, D-97816 Lohr am Main, E-Mail: bdz-bayern@web.de,

Internet: www.blzo.de oder www.bdz-bayern.de

Termine

Februar

03.02.–05.02.		Kurzlehrgang für Erwachsene , Rastatt
04.02.–05.02.		JZO Arbeitsphase , Kollnau
04.02.		JZO Konzert , Kollnau
05.02.		JZO Matineekonzert , Kiechlingsbergen
11.02.–12.02.		WZO , Arbeitsphase
18.02.	15.00 Uhr	Mitgliederversammlung LB Württemberg , Eisligen
24.02.–28.02.	18.00 Uhr	C-Lehrgang , Arbeitsphase, Rastatt
18.02.	19.30 Uhr	Take Four Guitar Quartet , Konzertkirche, Neubrandenburg
21.02.		Karlsruher MGV , Konzert, Rathaus, Grünwinklerstr. 10, Karlsruhe

März

03.03.	20.00 Uhr	Pia Grees & Matthias Kläger , Gitarrenduo, "Diva la Musica", Freiburg
08.03.	20.00 Uhr	Pia Grees & Matthias Kläger , Gitarrenduo, Städt.Galerie, Reutlingen,
15.03.		Ötigheim , Frühjahrskonzert, Ötigheim
18.03.	19.30 Uhr	1.Weinheimer MO 1929 , Jahreskonzert, Aula Hans-Freudenberg-Schule mit den Weinheimer Sängerknaben, Weinheim
19.03.	10.30 Uhr	Mitgliederversammlung LB Baden , Ettligen
25.03.-26.03	10.00 Uhr	Schweizer Zupfmusik-Treffen , Hergiswil am See
26.03.		Mandolinclub Schwaikheim , Frühjahrskonzert, Schwaikheim
26.03		HO Ötigheim + Gitarren Ensemble Altensteig , Konzert, Altensteig
31.03.–02.04.	18.00 Uhr	C-Lehrgang , Arbeitsphase, Rastatt

April

08.04.–09.04		Workshop für Gitarrenensembles , Nürtingen
10.04.		WZO Arbeitsphase , Eisligen
17.04.–23.04.		Osterlehrgang zur D1/2/3-Qualifikation , Kürnbach
28.04.–02.05		2. Starnberger Gitarrenseminar , Pöcking am Starnberger See
29.04.–30.04.		Landeszupfmusikfest Württemberg , Eisligen

Mai

06.05	20.00 Uhr	"Die Schöne Müllerin" auf zehn Saiten , Spitäle, Würzburg
12.05.–14.05.	18.00 Uhr	C-Lehrgang , Arbeitsphase, Rastatt
13.05.–14.05.		Jugendwettbewerb für Zupfgruppen , Karlsruhe
13.05.		Klingende Mainau (Mitwirkung BDZ)
14.05.	11.15 Uhr	Take Four Guitar Quartet , Altes Rathaus, Kuppenheim
14.05.	19.30 Uhr	Take Four Guitar Quartet , Bergkirche, Teningen-Nimburg
21.05.		Karlsruher MGV , Konzert zur Kaffeezeit, Grünwinklerstr. 10, Karlsruhe
25.05.–28.05.		europäisches zupfmusik 2006 , Bamberg
27.05.–10.06.		JZO Konzertreise Venezuela
31.05.–04.06		JGO Konzerttour Gesprächskonzerte mit Neuer Musik

Juni, Juli

16.06.–18.06.	18.00 Uhr	C-Lehrgang , Arbeitsphase und Abschlussprüfung, Rastatt/Ötigheim
24.06.		Schülertag LB Württemberg , Eisligen
25.06	11.00 Uhr	Preisträgerkonzert , Rastatt
15.07.		Landes-Musikfestival , im Rahmen der Landesgartenschau, Heidenheim
23.07.		Musikfest im Rahmen der bw Heimattage, Wertheim
29.07.		Lange Nacht der Mainau "Melodie" (TN: ZO Villingen-Schwenningen)
31.07.–19.08		JGO Konzertreise Peru, Chile

August - November

04.08–12.08.		Internationale Gitarrenfestspiele Nürtingen , Nürtingen
29.09		JGO, GOFI Festival , Eröffnungskonzert, Bad Nauheim
01.10.		JZO Arbeitsphase , Ötigheim
20.10.–22.10.		Landeszupfmusikfest Baden , Ettligen
30.10.–04.11.		D-Herbstlehrgang , Forum Hohenwart, Pforzheim-Hohenwart
21.10.		JGO Benefizkonzert , Tag der Gitarre, Musikschule, Heidelberg
10.11.–12.11.		3. Wettbewerb für Auswahlorchester , Trossingen